

Die neuen Queen's Lectures

Seit 1997 finden an der TU Berlin die Queen's Lectures statt; ursprünglich sind sie ein Geschenk von Königin Elisabeth II. an die Stadt Berlin anlässlich ihres Besuchs im Jahr 1965. Die Vorträge zu wirtschaftlichen, kulturellen und naturwissenschaftlichen Themen sind ein fester Bestandteil des Wissenschafts- und Kulturprogramms der TU Berlin.

2007 Professor Peter J. G. Pearson

Director of the Imperial College Centre for Energy Policy & Technology (ICEPT) and Director of the Imperial's Energy Futures Lab, London

2006 Lord Rees of Ludlow

President of the Royal Society

2005 Professor Mike Hulme

Director of the Tyndall Centre for Climate Change Research and School of Environmental Sciences, UEA, Norwich

2003 Professor Ian Wilmut

Embryologe, Head of the Department of Gene, Expression and Development, Roslin Institute, Scotland

2002 Sir Howard Newby

Chief Executive of the Higher Education Funding Council for England

2001 Sir Peter Jonas

Intendant der Bayerischen Staatsoper, München

2000 Professorin Susan A. Greenfield

Hirnforscherin, Director of the Royal Institution,

1999 Professor Anthony Giddens

Soziologe, Director of the London School of Economics and Political Science

1998 Lord Richard Rogers

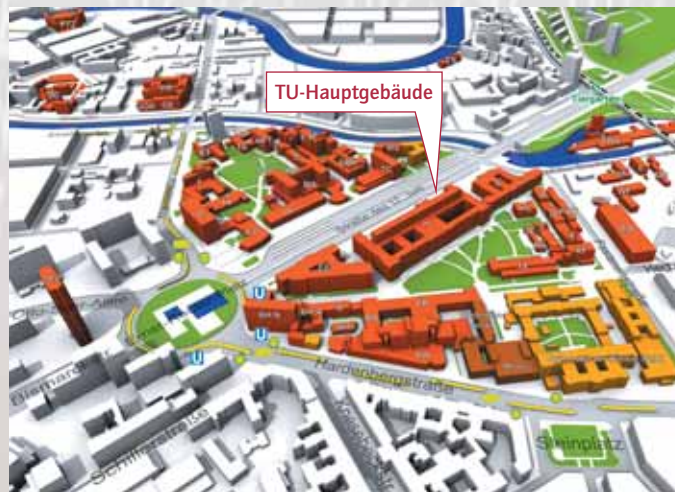
Architekt

1997 Professor John Richard Krebs

Ökologe, Chief Executive of the National Environment Research Council

Weitere Informationen:

www.tu-berlin.de/abz/menue/protokoll/ql



Verkehrsverbindungen

U2 Ernst-Reuter-Platz **S5 S7 S7S S9** Zoologischer Garten

BUS M 45, 245, X9 Ernst-Reuter-Platz

Veranstalter

Technische Universität Berlin, Der Präsident

Organisation

Technische Universität Berlin, Abteilung Außenbeziehungen

Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Tel: ++49-30-314-2 56 78

E-Mail: veranstaltungen@abz.tu-berlin.de

Anmeldung unter www.tu-berlin.de/abz/menue/protokoll/ql

Abbildungen

privat, Deutsche Börse AG, pixelio.de (tommyS, Claudia Hautumm, S. Hofschlaeger, Klicker), TU-Pressestelle, TU Berlin

Gesamtherstellung

deutsch-türkischer fotosatz, Berlin

Die Queen's Lecture wird unterstützt vom British Council.



Einladung | Invitation



Queen's Lecture 2008

Do We Need Mathematicians?

Professor Ian N. Stewart

Director of the Mathematics Awareness Centre, Warwick

Donnerstag,
20. November 2008,
17.00 Uhr · Audimax

TU-Hauptgebäude
Straße des 17. Juni 135,
10623 Berlin **Eintritt frei**

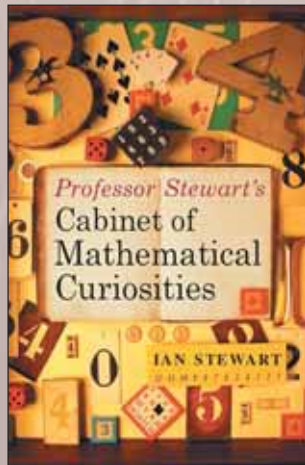
Professor Ian N. Stewart

Direktor des Mathematics Awareness Centre, Warwick



Ian N. Stewart ist Professor für Mathematik an der University of Warwick in England und Direktor des dortigen Mathematics Awareness Center. Seit 2001 ist er Mitglied der Royal Society. Neben theoretischen Fragestellungen interessieren Stewart besonders die Anwendungsmöglichkeiten von Mathematik.

Stewart setzt sich auch stark für die Popularisierung von Mathematik ein. Er schreibt regelmäßig für tagesaktuelle Medien sowie Wissenschaftsmagazine, zum Beispiel für „Spektrum der Wissenschaft“.



Für seine Erfolge als Vermittler von Mathematik erhielt er mehrere Preise, so die Michael-Faraday-Medaille der Royal Society.

Stewart verfasste zahlreiche allgemeinverständliche Bücher, von denen viele ins Deutsche übersetzt wurden. Dazu gehören „Das Rätsel der Schneeflocke“, „Die Zahlen der Natur“ und „Spielt Gott Roulette?“ Gemeinsam mit Terry Pratchett und Jack Cohen schrieb er „Die Gelehrten der Scheibenwelt“ und „Die Philosophen der Rundwelt“.

Wie wichtig und lebendig Mathematik heute ist, wird Ian Stewart allen Freunden der Mathematik in der diesjährigen Queen's Lecture unterhaltsam und anschaulich in englischer Sprache präsentieren.

Weitere Informationen:
www2.warwick.ac.uk/fac/sci/maths/people/staff/Ian_Stewart

Do We Need Mathematicians?

Viele Menschen denken, Mathematiker hätten keine Daseinsberechtigung und die Mathematik spiele im Alltag nur eine marginale Rolle.

Das Gegenteil ist jedoch der Fall. Die Mathematik ist von grundlegender Bedeutung in nahezu allen Bereichen unseres Lebens. Sie ist ein dynamisches, unaufhörlich wachsendes Fachgebiet, dessen Anwendungsmöglichkeiten weit über die Gebiete der Wissenschaft, der Technologie, der Finanzwirtschaft, des Handels und sogar der Geisteswissenschaften hinaus reichen.

Diese Rolle spielt die Mathematik allerdings überwiegend im Verborgenen. Daher überrascht es kaum, dass die Medien und viele Mitglieder des öffentlichen Lebens nur eine geringe Vorstellung davon haben, was Mathematik ist und wie sie unseren Alltag mitbestimmt.

Ein paar Beispiele: Bei der Internetkommunikation kommen mathematische Verschlüsselungstechnologien zum Einsatz. Mathematische Korrektursysteme rekonstruieren fehlerhafte Daten. Die moderne Navigation via GPS beruht auf Mathematik. Sogar die Lebensmittelproduktion bedarf der statistischen Analyse.